

# Inhalt

## Der Judasbrief

---

### Einleitung

1. Einführende Bemerkungen .....	2
2. Zur textlichen und kanonischen Bezeugung .....	4
3. Sprache und Stil .....	8
4. Quellen und Schriftgebrauch .....	10
5. Literarische Form und Gliederungsstruktur .....	13
6. Verfasser, Abfassungszeit und Abfassungsort .....	17
6.1 Zur Identität des in Jud 1 als Absender genannten Judas .....	17
6.2 Zur Frage nach der Authentizität des Schreibens .....	20
6.3 Die brüchige Durchführung der Autorfiktion und die Autorität des fiktiven Autors .....	24
6.4 Abfassungszeit .....	26
6.5 Abfassungsort .....	26
7. Die Gegner und die Situation der Adressaten .....	27
7.1 Textliche Indizien .....	28
7.2 Thesen der Forschung .....	29
7.3 Das Gegnerbild und die Theologie des Autors .....	34
7.4 Theologiegeschichtliche Einordnung .....	35
8. Die Intention des Schreibens und Aspekte der Theologie des Jud .....	37
8.1 Die Schrift und die urchristliche Tradition .....	37
8.2 Das Traditionsargument und der Glaube .....	38
8.3. Gott, der Vater, der Herr Jesus Christus und der Heilige Geist .....	39
8.4 Die Engel und ihre Bedeutung .....	41
8.5 Soteriologie und Eschatologie .....	42
8.6 Ekklesiologische Aspekte .....	43
8.7 Zur theologischen Bedeutung und zum theologischen Wert des Jud .....	44
9. Der Judasbrief und der Kanon der Katholischen Briefe .....	46

## Auslegung

0. Die Überschrift.....	48
I. Das Präskript (V. 1 f.) .....	48
II. Die Corpuseröffnung: Anlass und Zweck des Schreibens (V. 3 f.) .....	54
III. Der Aufweis der Gerichtsverfallenheit der Irrlehrer (V. 5–19) .....	66
1. Die erste Paradigmenreihe aus der Schrift (V. 5–7) .....	66
<i>Exkurs: Zum Text von Jud 5</i> .....	67
2. Die Applikation der drei Paradigmen auf die Gegner (V. 8–10) ..	79
3. Ein Weheruf und die zweite Paradigmenreihe (V. 11) .....	87
4. Die polemische Applikation dieser Paradigmen (V. 12 f.) .....	92
5. Die Gerichtsprophetie Henochs (V. 14 f.) .....	100
<i>Exkurs: Das Henochbuch und seine Verbreitung</i> .....	101
<i>Exkurs: Das »apokryphe« Zitat und die Frage des frühchristlichen Kanons</i> .....	103
<i>Exkurs: Zur Vorlage und zum Text des Zitats in Jud 14 f.</i> .....	105
6. Die Applikation der Henochprophetie auf die Gegner (V. 16) ..	109
7. Die Erinnerung an die prophetischen Worte der Apostel (V. 17–19) .....	112
8. Die Applikation auf die Gegner (V. 19) .....	116
IV. Der paränetische Abschluss des Briefcorpus (V. 20–23) .....	119
<i>Exkurs: Zum Text von V. 22 f.</i> .....	119
V. Die Schlussdoxologie (V. 24 f.) .....	132

---

**Der zweite Petrusbrief**

## Einleitung

1. Einführende Bemerkungen .....	138
2. Bezeugung und kanonische Anerkennung .....	141
2.1 Textliche Bezeugung .....	141
2.2 Eine Rezeption im 2. Jahrhundert? .....	142
2.3 Die altkirchliche Rezeption und die anhaltende Skepsis gegenüber dem Schreiben .....	145
2.4 Humanismus, Reformation und die Anfänge der neuzeitlichen Kritik .....	146

3. Text .....	148
4. Sprache und Stil .....	148
5. Literarische Einheitlichkeit, Quellenbenutzung und literarischer Kontext .....	151
5.1 Literarische Einheitlichkeit .....	151
5.2 Quellen und intertextuelle Bezüge .....	151
5.2.1 Die Schrift und andere frühjüdische Traditionen .....	151
5.2.2 Das Verhältnis zum Judasbrief .....	154
a) Übergreifende Beobachtungen .....	157
b) Detailbeobachtungen zur Verwendung des Jud in 2Petr 2,1–3,3 .....	158
5.2.3 Das Verhältnis zum 1. Petrusbrief .....	162
5.2.4 Die Paulusbriefe und ihre Sammlung .....	164
5.2.5 Die kanonischen Evangelien (insbesondere Matthäus) .....	166
5.2.6 Das Verhältnis zu Texten der Apostolischen Väter .....	167
5.2.7 Das Verhältnis zu anderen Petrus zugeschriebenen Texten des 2. (und 3.) Jahrhunderts .....	169
5.2.7.1 Die Petrusapokalypse und die Frage nach dem Abhängigkeitsverhältnis zu 2Petr .....	170
5.2.7.2 Das ›Kerygma des Petrus‹ .....	174
5.2.7.3 Die weitere apokryphe Petrusliteratur des 2. (und 3.) Jahrhunderts .....	175
5.2.8 Weitere christliche Literatur .....	175
5.2.9 Pagane Texte und Diskurse .....	176
6. Literarische Form und Gliederungsstruktur .....	177
6.1 Literarische Form .....	177
6.2 Gliederungsstruktur .....	177
7. Verfasser, Abfassungszeit und Abfassungsort .....	180
7.1 Der Verfasser und das Problem der Pseudepigraphie .....	180
<i>Exkurs: Zur spezifischen Gestalt der Pseudepigraphie         im 2Petr und zu ihrer Beurteilung</i> .....	184
7.2 Abfassungszeit .....	186
7.3 Adressatengemeinden und Abfassungsort .....	187
8. Die Abfassungssituation und die Position der bekämpften Gegner .....	189
8.1 Das Profil der bekämpften Gegner .....	189
8.1.1 Textliche Indizien .....	190
8.1.2 Forschungspositionen .....	192
8.1.3 Beurteilung .....	195
8.2 Die vorausgesetzte Gemeindesituation .....	195

9.	Die Intention des Autors und Aspekte seiner Theologie .....	196
9.1	Der biblische Gott als geschichtsmächtiger Gott, als Schöpfer, Erhalter, Retter und Richter .....	197
9.2	Christus, der Gott und Retter und seine ›Herrlichkeit‹ .....	198
9.3	Soteriologie und Glaubensverständnis .....	200
9.4	Die fragliche Ekklesiologie .....	202
9.5	Die limitierte Pneumatologie .....	203
9.6	Die Eschatologie .....	204
10.	Die kanonische Funktion und Bedeutung des 2Petr .....	206

## Auslegung

0.	Die Inscriptio .....	208
I.	Der Briefeingang .....	208
1.	Das erweiterte Präskript (1,1–4) .....	208
1.1	Das eigentliche Präskript (1,1 f.).....	209
1.2	Die Erweiterung des Präskripts (1,3 f.) als Hinführung auf das Proömium.....	215
2.	Das Proömium (1,5–11) .....	226
II.	Das Briefcorpus .....	239
1.	Die Corpuseröffnung (1,12–15): Das ›Testament‹ des Petrus .....	239
	<i>Exkurs: Die Todesprophetie Jesu an Petrus und ihr Hintergrund</i> .....	243
2.	Die Autorität des Zeugen der Herrlichkeit Jesu Christi und die Zuverlässigkeit des prophetischen Wortes (1,16–21)..	247
2.1	Die Autorität des Petrus als Augenzeuge der göttlichen Herrlichkeit Christi (1,16–18) .....	248
	<i>Exkurs: Das Verhältnis zur synoptischen und außersynoptischen Verklärungsüberlieferung</i> .....	249
2.2	Die Autorität und Zuverlässigkeit des prophetischen Wortes (1,19–21) .....	255
	<i>Exkurs: Zur Auslegung von 2Petr 1,20f.</i> .....	259
3.	Der erste argumentative Hauptteil: Die Lügenlehrer und ihre Gerichtsverfallenheit (2,1–22).....	264
3.1	Die Einführung der Gegner als Lügenlehrer, die dem Verderben verfallen sind (2,1–3) .....	265
3.2	Gottes Macht, die Ungerechten zu richten und die Frommen zu retten (2,4–10a).....	274
3.3	Das verderbliche Wesen der »Lügenlehrer« (2,10b–22).....	284
a)	Die unbotmäßige Frechheit der Lügenlehrer (2,10b–11) .....	285

b) Der Vergleich mit den unvernünftigen Tieren und ihrem Verderben (2,12–13a) .....	288
c) Die verführerische Zuchtlosigkeit und Sündigkeit der Lügenlehrer (2,13b–14) .....	291
d) Bileam als warnendes Beispiel (2,15 f.) .....	295
e) Zwei metaphorische Charakterisierungen (2,17) ....	298
f) Die verführerische Macht der Lügenlehrer (2,18 f.)	300
g) Die durch die Lügenlehrer gewirkte Situation des gesteigerten Unheils (2,20 f.) .....	303
h) Hund und Schwein: Eine polemisch abschließende Doppelsentenz (2,22) .....	306
4. Der zweite argumentative Hauptteil: Die Zuverlässigkeit der Verheißung von Parusie und Gericht (3,1–13) .....	309
4.1 Die Spötter und ihr Einwand (3,1–4) .....	310
<i>Exkurs: Eine jüdisch-apokalyptische Quelle hinter 2Petr 3,4?</i> .....	319
4.2 Die Widerlegung der gegnerischen Thesen (3,5–13) .....	325
a) Die Widerlegung des Arguments der Beständigkeit der Welt (3,5–7) .....	327
<i>Exkurs: Das Motiv des Weltenbrandes und seine Rezeption in Judentum und Frühchristentum</i> .....	333
b) Die Auseinandersetzung mit dem Argument des Nicht-Eintreffens der Parusie und mit der Erklärung dessen als ‚Verzögerung‘ (3,8–10) .....	338
<i>Exkurs: Zum Problem von Naberwartung und Parusieverzögerung im frühen Christentum und in der neutestamentlichen Wissenschaft</i> .....	343
<i>Exkurs: Zum textkritischen Problem von 2Petr 3,10d</i> ....	345
c) Die ethischen Konsequenzen und die Hoffnung auf eine neue Welt (3,11–13) .....	349
III. Briefschluss .....	354
1. Die abschließende Mahnung mit Verweis auf Paulus (3,14–18a) .....	354
<i>Exkurs: Zur Bedeutung der Paulusnotiz in 2Petr 3,15b–16</i> .....	361
2. Die Schlussdoxologie (3,18b) .....	365